

Wasserkraftstammtisch der Arbeitsgemeinschaft Wasserkraftwerke Baden-Württemberg e.V. in Schwäbisch Hall am 28. Mai 2022

Julia Neff

Über 50 Teilnehmende füllten das Heizkraftwerk Salinenstraße und den Konferenzraum im Hotel Hohenlohe in Schwäbisch Hall.

Nach über 2 Jahren hat am Samstag, den 28.05.2022 der Wasserkraftstammtisch der AWK BW endlich wieder stattfinden können. Startschuss war um 14.00 Uhr am Ringhotel Hohenlohe direkt an der Wasserkraftanlage am Kocher die vor kurzem einen neuen Fischaufstieg sowie Einbauten zur Verbesserung der Struktur des Kochers flussabwärts der Wasserkraftanlage erhalten hat (siehe Bild 1 und 2). Der Vorsitzende Dr. Axel Berg begrüßte alle Teilnehmer



Bild 1: Fischaufstieg WKA SHA, Bild: Julia Neff



Bild 2: Strukturmaßnahmen am Kocher unterhalb der WKA SHA, Bild: Julia Neff

und tat seine Freude über die große Anzahl von Teilnehmenden und über den externen Referenten Herr Johannes van Bergen kund. Johannes van Bergen übernahm das Wort und begrüßte die Teilnehmenden, welche aus ganz Baden-Württemberg angereist waren. Der Stammtisch begann mit einem knappen Kilometer Fußmarsch entlang des Kochers zum Heizkraftwerk Salinenstraße. Gleich zu Beginn machte uns Herr van Bergen auf eine unscheinbare Türe direkt neben dem Hotel aufmerksam, siehe Bild 3. Hinter der Türe befindet sich ein Versorgungsschacht in Richtung Heimbachsiedlung auf dem Berg. Der Schacht ist so groß dimensioniert, dass ein Mensch aufrecht hi-



Bild 3: Türe Versorgungsschacht, Bild: Julia Neff

naufsteigen könnte. Über den Versorgungsschacht wird die Siedlung mit der notwendigen Infrastruktur versorgt, vor allem auch mit Wärme.

In der Salinenstraße angekommen wurden wir vom Abteilungsleiter für Energiehandel, Marketing und Vertrieb der Stadtwerke Schwäbisch Hall (SHA), Herr Thomas Deeg, empfangen. Er gab uns zum Start der Führung einen Einblick in die Entwicklung der Gaspreise seit Beginn des letzten Jahres. Durch die große Anzahl der Teilnehmer trennten wir uns für die Besichtigung des Heizkraftwerkes Salinenstraße in zwei Gruppen auf. An diesem Standort wird effizient Energie mit einem Blockheizkraftwerke und mehreren Gas- und Dampfturbinen erzeugt, siehe Bild 4. Selbst eine Notstromversorgung, bei einem Blackout Szenario, der wichtigen Einrichtungen in Schwäbisch Hall, wie zum Beispiel das Diakoneo Diak Klinikum SHA mit mehr als 1.500 Mitarbeitenden am Klinikum, könnte erhalten bleiben. Das bedeutet, das Kraftwerk ist Schwarzstartfähig und im Inselbetrieb mit einem nicht unerheblichen Vorrat an Diesel immer betriebsfähig. Um das Heizkraftwerk mit einer elektrischen Leistung von 15.040 kW und einer thermischen Leistung von 32.327 kW betreiben zu können, wurde unter anderem mit sieben Landwirten aus



Bild 4: Heizkraftwerk Salinenstraße der Stadtwerke SHA, Bild: Julia Neff

dem Nördlichen Ries eine Kooperation geschlossen. Sie stellen das Biogas her, die Stadtwerke bereiten es zu Biomethan auf und dieses wird dann in das Erdgasnetz eingespeist und bilanziell in SHA entnommen. Dieses Heizkraftwerk versorgt über 6.000 Haller Haushalte mit Strom und ca. 2.000 Haushalte mit Wärme.

Wirklich beeindruckend, was die Stadtwerke SHA hier vor Ort aufgebaut haben in den letzten Jahrzehnten. Dafür haben sie in der Vergangenheit schon viele Auszeichnungen erhalten, unter anderem den Deutschen und Europäischen Solarpreis. Ende 2018 hat es die Stadt SHA dann geschafft die Stromversorgung der Stadt zu 100 % aus erneuerbaren Energien zu bestreiten.

Nach einer wirklich beeindruckenden Führung durch das Gebäude machten sich die Teilnehmer wieder auf den Weg zurück zum Ringhotel Hohenlohe. Auf dem Rückweg wurde noch ein kurzer Stopp an der Wasserkraftanlage (WKA) gemacht, siehe das nachfolgende Bild 5 als Gruppenbild direkt vor der WKA.





Bild 5: Gruppenbild vor der WKA in SHA, Bild: Julia Neff

Im Konferenzcenter angekommen spielte die Geschäftsführerin Julia Neff einen digitalen Willkommensgruß von Valentin Abel MdB ab. Er ist einer von vielen Politikern, die zum Wasserkraftstammtisch eingeladen wurden. Leider war es ihm nicht möglich persönlich am Stammtisch dabei zu sein, aber er wird unser Vorstandsmitglied Karl-Heinz Friz am 08. Juni an dessen Wasserkraftanlage am Kocher besuchen. Valentin Abel von der FDP betont die Notwendigkeit der Wasserkraft vor allem wegen der Grundlastfähigkeit. Er möchte in der Partei dafür kämpfen, dass die kleine aber feine Wasserkraft einen Anteil zur Stromerzeugung in Deutschland leisten kann.

Nach diesem Grußwort gab Dr. Axel Berg einen Überblick zum EEG Osterpaket. Er wies auch darauf hin, dass alle wichtigen Informationen zum Osterpaket jederzeit unserer Homepage entnommen werden können. Seit Erscheinen des Osterpakets arbeiten der Vorstand und auch viele Mitglieder mit Hochdruck daran, die nachtei-

ligen Auswirkungen für die Kleinwasserkraft wieder aus dem EEG zu entfernen. Mit vielen Politikern konnten Aufklärungsgespräche bei einem persönlichen Gespräch vor Ort, in Berlin oder am Telefon geführt werden. Ebenfalls konnten Politiker mit fundiert verfassten Schreiben über die Auswirkungen des Osterpakets mit Blick auf die Kleinwasserkraft sensibilisiert werden. Es müssen weiterhin alle Hebel in Bewegung gesetzt werden um das Osterpaket noch abzuwenden, so der Vorsitzende. Vor knapp einer Woche wurde auch eine Gemeinsame Verbändeerklärung verfasst. Diese Erklärung wurde von knapp 40 UnterzeichnerInnen unterschrieben. Dr. Axel Berg ermutigte nochmals alle Teilnehmer aktiv zu werden. Wenn von Seiten des AWK-Vorstands Hilfe benötigt wird, z.B. bei einem politischen Termin, kann diese gerne in Anspruch genommen werden.

Im Anschluss stellte Dr. Axel Berg Herrn Johannes van Bergen kurz vor. Er schwärmte geradezu von dem, was Herr van Bergen in seiner aktiven Zeit bei den Stadtwerken Schwäbisch Hall umgesetzt hat. Herr van Bergen gehörte zu den „Machern“, die den Mut an innovativen Projekten nie verloren haben. Er war 25 Jahre Leiter der Stadtwerke SHA und gründete in dieser Zeit mehr als 40 Tochterunternehmen, 2012 wurde er sogar zum „Energie-Manager des Jahres“ in Deutschland gewählt.

Herr van Bergen begann mit seinem Fachvortrag, welcher unter der Überschrift „Klimaneutrales Deutschland durch eine Energie-Transformation bis zum Jahr 2042“ stand (siehe Bild 6 und 7). In seinem Fachvortrag ging Herr van Bergen vor allem auf den Stand der weltweiten und nationalen Energieversorgung, auf die Strategien und Konzepte für die Energie-Transformation und auf das Thema „Jetzt beginnen, damit das Jahr 2042 klimaneutral wird“ ein. Als erstes wurden die Stadtwerke SHA vorgestellt. Die Stadtwerke hatten im Jahr 2020 einen Umsatz von ca. 236 Mio. Euro und konnten einen Gewinn nach

Steuern von ca. 5,94 Mio. Euro verzeichnen. Hinter diesem Erfolg stehen 651 Beschäftigte und 22 Azubis. Die Stadtwerke SHA sind aber weit über die Stadtgrenze in vielen Tochterunternehmen beteiligt bzw. betreiben die Tochterunternehmen zu 100 %. Über die jahrzehntelange Erfahrung kann das Knowhow hier sehr gut genutzt werden. Um auch den Bürgern vor Ort eine Beteiligung an den Projekten zu ermöglichen, wurde die Solar Invest AG im Jahr 2010 gegründet.

Nach einem groben Überblick über die Entwicklung der deutschen Elektrizitätswirtschaft der Jahre 2000 bis 2021 ging Herr van Bergen auf den Stromverbrauch der BRD in diesen Jahren ein, aufgeteilt in Industrie, Haushalte, Gewerbe und Verkehr. Danach zeigte er uns ein Diagramm vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie von 2020, welches aufzeigt, wie die erneuerbare Stromerzeugung in Deutschland bis 2020 ist und deren Prognose bis 2042. Darauf folgend machte uns Herr van Bergen drauf aufmerksam, dass im Jahr 2010 die Investitionen in EEG-Anlagen in Deutschland am höchsten waren, aber seitdem kontinuierlich abnehmen.

Die nachfolgend von Herr van Bergen gezeigte und erläuterte Folie seiner Präsentation ging auf den gesamten Primär-energieverbrauch von 1844 TWh im Jahr 2042 ein. Bei diesem spielt auch die Wasserkraft mit 30 GWh eine erhebliche Rolle.

Im Nachgang dazu ging Herr van Bergen noch auf den Vorschlag der EU-Kommission vom Juli 2021 an das Europäische Parlament zum Thema „Fit für 55“ ein. Bei dem Thema „Fit für 55“ geht es um den Weg zur Klimaneutralität, die Umsetzung des EU-Klimaziels für 2030.

Nicht zuletzt führte uns Herr van Bergen noch in die Thematik der Primär-Regelleistung, Sekundär-Regelleistung und die Minuten-Regelleistung, die der Systemstabilität durch Maßnahmen im europäischen Stromnetz dient, ein.

Ebenfalls interessant waren die Ausführungen zur Sektorenkopplung, zu den Strom-Speicherarten und Speicherkapazitäten, zu den Sektor übergreifenden Energiespeicher, die Thematik Power to X-Technologien sowie Erläuterung zu Innovativen Systemen der Kraft-Wärme-Kopplung (i-KWK-Systeme).



Bild 6: Vortrag Johannes van Bergen, Bild: Julia Neff

Bergen anhand von Beispielen vor, wie Kunden effizient mit Wärme, Kälte und Strom versorgt werden können, oder wie die Industrie gemeinsam mit Stadtwerken z.B. eine Abwärmenutzung umsetzen kann.

Zum Schluss wies Julia Neff nochmals darauf hin, dass die Mitglieder immer wieder auf die Homepage schauen sollten um sich über die aktuellen Themen zu informieren. Leider hat die AWK BW immer noch nicht von allen Mitgliedern eine E-Mailadresse. Dies ist sehr schade, denn im Moment können die Themen zum Osterpaket nur über E-Mail direkt mit Mitgliedern geteilt werden. Frau Neff bittet nochmals alle Mitglieder eine aktuelle E-Mailadresse der Geschäftsstelle mitzuteilen.





Bild 7: Vortrag Johannes van Bergen, Bild: Julia Neff



WATEC

Hydro



Kaplanturbinen Wasserkraftanlagen

Watec Hydro GmbH | Alpenstraße 22 | D-87751 Heimertingen
Tel.: +49 (0)83 35/98 93 39-0 | E-Mail: info@watec-hydro.de www.watec-hydro.de





Kraftwerke Turbinenregler

Steuerungen für Wasser-
kraftwerke aller Fabrikate.

Seit über 60 Jahren, in der
dritten Generation.

info@walcher.com www.walcher.com

36124 Eichenzell, Tel.: 06659 987940